



Hausgottesdienst 13. Sonntag Jahreskreis

Kath. Pfarreiengemeinschaft Vorderhunsrück, Kirchstr. 2-4, 56281 Emmelshausen, www.pg-vh.de

Die QR-Codes bei den Liedern können mit einer entsprechenden App mit dem Smartphone gescannt werden und leiten Sie sofort zu einem Musikvideo des entsprechenden Liedes.

Lied zur Einstimmung: GL 461, 1+2 „Mir nach, spricht Christus“

1. "Mir nach", spricht Christus, unser Held, / "mir nach, ihr Christen alle! / Verleugnet euch, verlasst die Welt, / folgt meinem Ruf und Schalle; / nehmt euer Kreuz und Ungemach / auf euch, folgt meinem Wandel nach.

2. Ich bin das Licht, ich leucht euch für / mit heiligem Tugendleben. / Wer zu mir kommt und folget mir, / darf nicht im Finstern schweben. / Ich bin der Weg, ich weise wohl, / wie man wahrhaftig wandeln soll.



Kreuzzeichen

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Kyrie

Herr, Jesus Christus, du hast deine Jünger ausgesandt die Frohe Botschaft zu verkünden. – Herr, erbarme dich.

Herr, Jesus, du liebst uns und bist unser Beistand. – Christus, erbarme dich.

Herr, Jesus Christus, du sendest auch uns in unsere Welt. – Herr, erbarme dich.

Glorialied GL 172 „Gott in der Höh“

Gott in der Höh sei Preis und Ehr, / den Menschen Fried auf Erden. / Allmächt'ger Vater, höchster Herr, / du sollst verherrlicht werden. / Herr Jesus Christus, Gottes Sohn, / wir rühmen deinen Namen; / du wohnst mit Gott dem Heil'gen Geist / im Licht des Vaters. Amen.



Gebet

Gott, unser Vater, du hast uns in der Taufe zu Kindern des Lichtes gemacht. Lass nicht zu, dass die Finsternis des Irrtums über uns Macht gewinnt, sondern hilf uns, im Licht deiner Wahrheit zu bleiben. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Evangelium (Matthäusevangelium 10, 37–42)

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Aposteln: Wer Vater oder Mutter mehr liebt als mich, ist meiner nicht wert, und wer Sohn oder Tochter mehr liebt als mich, ist meiner nicht wert. Und wer nicht sein Kreuz auf sich nimmt und mir nachfolgt, ist meiner nicht wert.

Wer das Leben findet, wird es verlieren; wer aber das Leben um meinetwillen verliert, wird es finden. Wer euch aufnimmt, der nimmt mich auf, und wer mich aufnimmt, nimmt den auf, der mich gesandt hat. Wer einen Propheten aufnimmt, weil es ein Prophet ist, wird den Lohn eines Propheten erhalten. Wer einen Gerechten aufnimmt, weil es ein Gerechter ist, wird den Lohn eines Gerechten erhalten. Und wer einem von diesen Kleinen auch nur einen Becher frisches Wasser zu trinken gibt, weil es ein Jünger ist – Amen, ich sage euch: Er wird gewiss nicht um seinen Lohn kommen.

Gedanken zum Evangelium oder Impuls für ein Gespräch

Liebe Schwestern und Brüder!

Kann man Liebe messen? Bei flüssigen oder festen Stoffen können wir in Liter oder Gramm eine Mengenangabe machen, aber bei Liebe...?

Die Verse aus dem 10. Kapitel des Matthäusevangeliums sprechen von der Sendung der Jünger in die Welt. Schon in den letzten Wochen konnten wir daraus hören, dass das nicht immer ein Spaziergang ist. Heute benennt Jesus so etwas wie eine Voraussetzung oder eine Basis dieser Mission: Liebe! – Aber nicht nur ein bisschen Liebe. „Wer Vater oder Mutter mehr liebt als mich, ist meiner nicht wert, und wer Sohn oder Tochter mehr liebt als mich, ist meiner nicht wert“ so sagt es Jesus ganz deutlich. Wenn ich diesen Satz höre oder lese, meldet sich mein Gewissen bei mir. Liebst du IHN genug? Sind meine Mitmenschen, gerade die in meinem familiären Umfeld, nicht auch wert geliebt zu werden? Wie kann ich Gott noch mehr lieben?

Fällt das Lieben bei den Menschen um mich herum, die ich sehen kann, schon manchmal schwer, wie kann ich dann Gott noch mehr lieben, den ich nicht sehen kann? Wie schnell nehmen andere Dinge und Sachverhalte in meinem Leben Raum ein, sodass das was mir lieb und teuer ist schnell nach Hinten rutscht?

Wie gut, dass Jesus in seinen Worten das Lieben nicht nur als ein schönes Gefühl beschreibt. Ihm geht es um Hingabe, und darin ist er uns Vorbild, indem er sagt „wer nicht sein Kreuz auf sich nimmt und mir nachfolgt, ist meiner nicht wert“. Jesus verlangt nicht von uns, dass wir uns Kreuzigen lassen, aber er weist deutlich darauf hin, dass er es ernst meint. Es geht ihm um das Leben! Dieses wirkliche, ewige Leben will er uns schenken. Deshalb tun sich viele Menschen schwer mit dem Kreuz, nicht erst heute. Für viele ist das Kreuz Ärgernis oder Last. Wir wollen es abschütteln, ausblenden. Ohne Kreuz gibt es kein Christentum, keine Christusnachfolge. Papst Franziskus sagt in einer Predigt: „Derselbe Petrus (...) sagt zu ihm (Jesus): Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes. Ich folge dir, aber sprich mir nicht vom Kreuz. Das tut nichts zur Sache. Ich folge dir mit anderen Möglichkeiten, ohne das Kreuz. – Wenn wir ohne das Kreuz gehen, wenn wir ohne das Kreuz aufbauen und Christus ohne Kreuz bekennen, sind wir nicht Jünger des Herrn: Wir sind weltlich, wir sind Bischöfe, Priester, Kardinäle, Päpste, aber nicht Jünger des Herrn.“ (Papst Franziskus, Predigt an die Kardinäle am 14. März 2013 in der Sixtinischen Kapelle) Bitten wir den Herrn, dass er uns neu mit seiner Liebe stärke, die er uns am Kreuz geschenkt hat.

Lied GL 455,1+2 „Alles meinem Gott zu Ehren“

1. Alles meinem Gott zu Ehren, / in der Arbeit in der Ruh! / Gottes Lob und Ehr zu mehren, / ich verlang und alles tu. / Meinem Gott nur will ich geben / Leib und Seel, mein ganzes Leben. / Gib, o Jesu, Gnad dazu; / gib, o Jesu, Gnad dazu.

2. Alles meinem Gott zu Ehren, / der den Himmel uns geweiht, / unser Leben will vermehren, / nach den Leiden dieser Zeit / Gott allein will ich vertrauen, / um ihn einst im Licht zu schauen, / Gib o Jesu, Dein Geleit. / Gib o Jesu, Dein Geleit.



Glaubensbekenntnis

Fürbittgebet

Beladen mit unseren persönlichen Kreuzen und Ängsten, mit Sorge um die Menschen, die wir lieben, und mit den Nöten unserer Zeit, wenden wir uns an Gott und beten:

- Für alle Getauften, die einen christlichen Lebensentwurf wagen, sei es als Single, in einer Lebensgemeinschaft oder in einem Orden: Guter Gott, stärke jeden Tag neu ihre Berufung.
- Wir beten für die Familien in unserem Land: Lass sie zu kleinen Gemeinschaften werden, in denen der Glaube, die Hoffnung und die Liebe gelebt werden.
- Wir beten für die psychisch Kranken, für die Gebrechlichen, für die sozial Distanzierten und für alle Leidenden: Schenke ihnen Kraft zum Leben, Freude und Zuversicht.
- Wir beten für alle, die wegen ihres Glaubens oder ihrer Einstellung verfolgt oder unterdrückt werden: Lass sie erfahren, dass sie nicht allein sind.
- Wir beten für alle, die ein offenes Ohr und ein offenes Haus für die Menschen haben und Gastfreundschaft und Nächstenliebe verwirklichen: Schenke ihnen viele Aufsteller und Freude am Leben.
- Wir beten für unsere Verstorbenen, die in ihrem Leben Christus nachgefolgt sind: Lass sie nicht um ihren Lohn kommen.

Guter Gott, du hörst uns zu, wenn wir zu dir rufen, und schenkst uns immer wieder neu deine Gegenwart. Dafür danken wir dir und loben dich durch Christus, unseren Bruder und Herrn.

Vater unser

Mit allen Menschen auf der Welt, die Gott ihren Vater nennen, verbinden wir uns im Gebet und beten wie der Herr uns gelehrt hat.

Geistliche Kommunion

Auf der ganzen Welt und auch in Ihrer Nähe feiern Priester die Hl. Messe. Nehmen Sie sich einen Moment der Stille und verbinden Sie sich im Gebet mit Jesus Christus, der sich uns in der Heiligen Kommunion schenkt. Auch wenn Sie nicht die Gelegenheit haben, die Kommunion mit dem Mund zu empfangen, dürfen Sie Jesus im Herzen aufnehmen und sich von seiner Gnade beschenken lassen.

Danklied GL 405, 1+2 „Nun danket alle Gott“

1. Nun danket alle Gott / mit Herzen, Mund und Händen, / der große Dinge tut / an uns und allen Enden, / der uns von Mutterleib / und Kindesbeinen an / unzählig viel zugut / bis hierher hat getan.



2. Der ewigreiche Gott / woll uns bei unserm Leben / ein immer fröhlich Herz / und edlen Frieden geben / und uns in seiner Gnad / erhalten fort und fort / und uns aus aller Not / erlösen hier und dort.

3. Lob, Ehr und Preis sei Gott / dem Vater und dem Sohne / und Gott dem Heiligen Geist / im höchsten Himmelsthronen, / ihm, dem dreiein'gen Gott, / wie es im Anfang war und ist und bleiben wird / so jetzt und immerdar.

Gebet

Herr, unser Gott, du hast uns in die Nachfolge deines Sohnes gerufen. Hilf uns, mit unserem Leben eine Antwort auf diesen Ruf zu geben, damit wir das Ziel unseres Weges erreichen und allzeit mit dir verbunden bleiben. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Wort auf den Weg

Mir nach, spricht Christus, unser Held.

Mir nach:

zu den Armen und Ausgestoßenen,
zu den Trauernden und Verängstigten,
zu den Unterdrückten und Verachteten!

Mir nach zu denen, die auf ein gutes Wort warten!

Mir nach zu denen, die auf der Suche sind!

Mir nach zu den Menschen, die uns brauchen!

Segen

Es segne uns und alle, die uns am Herzen liegen, alle Kranken und die, die sich um sie sorgen und ihnen beistehen, der gute und barmherzige Gott: der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

[Zum Abschluss GL 524,1+2 „Meerstern, ich dich grüße“](#)

1. Meerstern, ich dich grüße, / O Maria hilf! / Mutter Gottes süße, / O Maria hilf! / Maria Hilf uns allen / Aus dieser tiefen Not!

2. Rose ohne Dornen, / O Maria hilf! / Du von Gott Erkorne, / O Maria hilf! / Maria Hilf uns allen / Aus dieser tiefen Not!



Die nächste und vorerst letzte Ausgabe erscheint zum nächsten Sonntag.
In den Sommerferien gibt es keine Hausgottesdienste von der Pfarreiengemeinschaft.

Wöchentlich abonnieren per E-Mail an: gottesdienst@pg-vh.de